

...und gute Fahrt!

Autor(en): **Behrendt, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 52

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



... und gute Fahrt!

Am Hitsch fi Mainig



Wemma hütt in dar Schwizz aswo a Woonig muaß ha, denn macht ma das am beschtan asoo: Ma waartat anara Schtrooß, bis a Laschtwaaga mit Grüschtschtanga varbej faart. Denn haut mas dem Kharra no, bis dött, wo dia Schtanga apglaada und uufgschtellt wär-dand. An dia eerscht Schtanga wird sofort an uugrooßi Taffla uufghenkht mit da Nämme vu:

1. Bauuntarneemar.
2. Architäkht.
3. Inschinöör.
4. Baumaishchar.
5. Inschtalatöör.
6. Elekhtrikhar.
7. Haizigsuntarneemar.
8. Lifarant vu dan Öölkhesal.
9. Uufzugs-firma.
10. Fenschtarfabrikh.
11. Tachtekar.
12. Moolar und Tape-ziarar.
13. Ggaraasch-Tüüra-Bauar.
14. Plattaleggar.
15. Innanarchi-

täkht. 16. Gaartabau-Architäkht. Dää, won a Woonig suacht, hauts denn zu ainam vu denna Här-ra und wenn är Schwain hätt, so khriagt är für drejhundert Schtutz a Zwaizimmarwoonig, allas übe-griffa. Mit Uusnaam vu dar Hai-zig, am haifsa Wassar, dar Gga-raasch und dar Wäschkuhhibenüt-zig.

Was dia Taffla bej da Nöüböü aabelangt – as söll jo niamat sääga, das sej Uufschnitt! Das isch khai Uufschnitt. Das isch Rekhlama. Und hüttzutaag isch as jo nümma nöötig, daß dSach guat isch. Wenn nu dRekhlama guat isch –.



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Reinfall

Der schlagerschnulzende Peter wurde auf seiner Gastspielreise durch die Schweiz da und dort mit Plakaten «Kraus raus!» empfangen. Aber er dachte gar nicht dran. «Raus» reisten nur die guten Fränkli der ebenso fanatisierten wie kurz-hörigen Halbwüchsigen und Back-fische ...

Boris

Also doch ...

Kürzlich fragte eine Innerschweizer Zeitung vor einem groß angekündigten internationalen Fußball-treffen in einer Schlagzeile «Wie viele Tausender will der Spieler X!» Beinahe selbstverständlich erfolgte anderntags eine Berichtigung des zuständigen FC., indem bestritten wurde, daß der Spieler X finanzielle Bedingungen gestellt habe. Man sagte weiter, die Angelegenheit beruhe vermutlich auf einem Mißverständnis, «... indem Herr X lediglich um eine Ueberprüfung

seines Vertragsverhältnisses nach-gesucht habel» Ein Kenner der Schweizerischen Fußball-Verhält-nisse weiß jedoch genau, eine Über-prüfung der Vertragsverhältnisse heißt: Wie viele Tausender will der Spieler X.

-oe-

Auch der Säugling in den Kissen (jetzt dazu wohl noch zu klein) wird ihn einst zu schätzen wissen und von ihm begeistert sein.



Tilsiter

Drum ghört Tilsiter uf e Tisch! Me weiss mit ihm, wora me-n-isch.